

**Prospero Consort**  
**Lukas Stamm, Leitung**

Kathrin Hottiger, Sopran  
Lara Morger, Alt  
Joël Morand, Tenor  
Konstantin Paganetti, Bass

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

- Sinfonia aus der Kantate «Ich hatte viel Bekümmernis» BWV 21
- An Wasserflüssen Babylon für Vokal- und Instrumentalensemble
- Kantate «Ich will den Kreuzstab gerne tragen» BWV 56

**Luigi Nono (1924 – 1990)**

- «Djamila Boupachà» aus «Canti di vita e d'amore»

**Dieterich Buxtehude (1637 – 1707)**

- Chaconne e-Moll BuxWV 160 für Ensemble

**Franz Tunder (1614 – 1667)**

- An Wasserflüssen Babylon für Sopran, Streicher und Continuo

**Johann Christoph Bach (1642 – 1703)**

«Ach, dass ich Wassers gnug hätte» für Alt, Streicher und Continuo

**Lukas Stamm (\*1994)**

«Ultimi Cori per la Terra Promessa» für Vokalquartett und Barockensemble nach Texten von Giuseppe Ungaretti (Uraufführung)

Donnerstag, 26. Mai 2022, 20.30 Uhr  
Kulturzentrum Kammgarn  
Schaffhausen

Einführung: 19.45 Uhr,  
Vortragssaal Museum zu Allerheiligen

Preis: CHF 40.–  
Dauer ca. 75 Minuten, keine Pause

«Im Mittelpunkt des Programms steht die Frage der condition humaine zwischen «patrie perdue» und «paradis promis» (wie es bei Albert Camus heisst) sowie die Suche nach dem gelobten Land, wie es von Christoph Birkmann im Libretto der Kreuzstabkantate angesprochen wird, oder wie es als «terra promessa» in den Gedichten Giuseppe Ungarettis geschildert wird. Bei Bach wird das gelobte Land im Jenseits, bei Gott gesucht und im Glauben gefunden. Spielt man Bachs Musik heute, stellt sich die Frage, inwiefern wir dies als moderne Menschen überhaupt noch nachvollziehen können. Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft ist natürlich nach wie vor eine der drängendsten Thematiken unserer Existenz.»  
Lukas Stamm

**BIOGRAFIEN****Lukas Stamm**

Lukas Stamm ist Komponist, Pianist und Cembalist. Aufgewachsen in Schaffhausen, studierte er Komposition und Klavier in Freiburg im Breisgau und Luzern. Prägende Lehrer waren und sind insbesondere Jörg Widmann, Dieter Ammann und Florian Hoelscher. Derzeit setzt er seine Studien in der Kompositionsklasse von Marco Stroppa und im Bereich Klavier Neue Musik bei Nicolas Hodges an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart fort. Im Zentrum seiner interpretatorischen wie kompositorischen Arbeit stehen Fragen wie diejenige nach dem Verhältnis der Gegenwart zu Geschichte und Tradition, nach Beziehungen zwischen Musik und Sprache und von Kammermusik als zwischenmenschlicher Kommunikation. Seine Werke wurden von verschiedenen Ensembles in der Schweiz und im Ausland uraufgeführt. 2014 wurde er mit dem Schaffhauser Contempo-Förderpreis für junge Künstler und 2019 mit dem Kulturförderpreis der Internationalen Bodenseekonferenz IBK ausgezeichnet.

**Prospero Consort**

Das Prospero Consort ist ein Ensemble bestehend aus jungen Musikern, die sich der historischen Aufführungspraxis verschrieben haben in der Überzeugung, dass die Musik vergangener Jahrhunderte noch immer relevant für unsere Gegenwart ist. Ausgebildet an verschiedenen Musikhochschulen in der Schweiz und Deutschland, eint es der Anspruch, die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts in kammermusikalischer Form aufzuführen und mit spannenden Programmen neue Verbindungen und Perspektiven auf die Musik des Barocks zu erforschen.

**Katrin Hottinger**

Katrin Hottinger ist eine junge Schweizer Sopranistin. Sie schloss den Master of Arts Performance mit dem Minor Alte Musik an der Hochschule Luzern bei Prof. Liliane Zürcher mit Auszeichnung ab. Seit ihrem Abschluss im Jahr 2017 bildet sie sich bei der Sopranistin Malin Hartelius weiter. Kathrin Hottinger gewann beim internationalen Wettbewerb für Barockoper «Pietro Antonio Cesti» 2018 in Innsbruck den 3. Preis und war Semifinalistin beim Wettbewerb «Neue Stimmen» 2019. Sie ist zweimalige Preisträgerin des Migros Kulturprozent (2017/2018). Im Rahmen von Meisterkursen hatte sie u.a. die Möglichkeit, mit Bernarda Fink, Edith Mathis, Ton Koopman, oder Evelyn Tubb zusammenzuarbeiten. Sie ist eine gefragte Konzert- und Opernsängerin im In- und Ausland. Bisherige Highlights ihrer Karriere umfassen Engagements in Moskau oder Jerusalem.

Sie arbeitete in der Schweiz mit Ensembles wie der Camerata Bern, dem Orchestre de chambre de Lausanne, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, dem capricornus Consort Basel oder argovia philharmonic unter der Leitung von Jan Willem de Vriend zusammen. Im Frühling 2019 war sie unter der Leitung von Alexander Rudin mit dem musica viva Orchestra Moskau als Eurydice in Glucks Oper «Orphée et Eurydice» im Tchaikovsky Konzertsaal sowie in der Komi Opera (RUS) zu hören.

Gerne arbeitet Kathrin Hottinger im kammermusikalischen Rahmen. So pflegt sie eine enge Zusammenarbeit mit dem auf alte Musik spezialisierten Ensemble I Pizzicanti aus Basel. Im Duo mit dem Pianisten Edward Rushton gibt sie regelmässig Liederabende und vertieft sich dabei gerne in französischer und skandinavischer Literatur.

Liederabend mit Toni Ming Geiger und Elena Harsányi. Seit dem Wintersemester 2015/16 studiert er an der Hochschule für Musik und Tanz Köln Gesang bei Christoph Prégardien.

### **Lara Morger**

Die Mezzosopranistin Lara Morger wurde in der Schweiz geboren und begann ihre musikalische Ausbildung zunächst auf der Violine und dem Fagott, bevor sie sich ganz dem Gesang zuwandte. Heute tritt sie in der Schweiz, in Deutschland, Spanien und Frankreich sowohl in Opernproduktionen als auch konzertant und kammermusikalisch auf.

Lara studierte zunächst Fagott und Barockfagott in Zürich und Leipzig, wo sie auch ihre Gesangsausbildung bei Prof. Jeanette Favaro-Reuter und Marek Rzepka begann.

Im Rahmen der Internationalen Bachakademie Stuttgart 2019 besuchte sie Meisterkurse u.a. bei Emma Kirkby, Peter Kooy und James Gilchrist. Ihre besondere Leidenschaft für die Alte Musik hat Lara zur Mitgründung des Ensembles Tammurriata geführt. Mit dem Ensemble sucht sie nach neuen Wegen Musik vom Mittelalter bis zum Barock historisch informiert aufzuführen und dabei eine Brücke zwischen verschiedenen Kulturen und deren Volksmusik bis hin zur Zeitgenössischen Musik zu schlagen. Das Ensemble konzertiert europaweit, so zum Beispiel im Sommer 2019 an den Innsbrucker Festwochen Alter Musik.

### **Joël Morand**

Die Leidenschaft zur Musik begleitet Joël Morand schon fast ein Leben lang. Seine ersten Gesangserfahrungen sammelte er bei den Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn, bei welchen er über 15 Jahre lang Mitglied war. Dem Gesang blieb Joël Morand auch danach treu, indem er nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer das Musikstudium an der Hochschule Luzern aufnahm. Seit 2015 genießt er nun eine musikalische Ausbildung in klassischem Gesang und Dirigieren mit dem Ziel, das Studium mit dem Master Chorleitung abzuschliessen.

Joël Morand ist nebst seiner Tätigkeit als Solist auch als Ensemblesänger sehr engagiert. Der Tenor singt in den beiden Luzerner Ensembles Collegium Vocale zu Franziskanern und molto cantabile und wirkt bei Projekten der beiden Ensembles Corund und larynx mit.

Um seine Freude an der Musik weiterzugeben, probt und singt er auch regelmässig mit diversen Kinder- und Jugendchören. Seit 2018 dirigiert er das Kammermusikensemble Collegium Vocale Solothurn.

### **Konstantin Paganetti**

Konstantin Paganetti wurde am 24. April 1996 in Neuwied am Rhein geboren. Schon im frühesten Kindesalter kam er auf Grund der beruflichen Tätigkeit seiner Eltern als Kirchenmusiker mit Musik in Berührung. Entscheidende musikalische Impulse erhielt er vor allem von seinem Vater im Kammerchor Neuwied (2008-2015), aber auch und im Landesjugendchor Rheinland-Pfalz (2013-2016) und im Kölner Kammerchor von Peter Neumann.

Seit 2001 - bis zu seinem Abitur - nahm er Cellounterricht. Im Jahr 2006 begann er zusätzlich mit Klavierunterricht. Seit 2009 erhielt er, als drittes Fach, Gesangsunterricht bei seinen Eltern.

Im Alter von 18 Jahren erreichte er beim Bundeswettbewerb «Jugend musiziert» einen ersten Bundespreis im Fach Gesang-Solo. 2015 wurde ihm der Akademiepreis der 3. Internationalen Sächsischen Sängerkademie verliehen.

Seit Sommer 2017 ist Konstantin Paganetti Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Im Dezember des gleichen Jahres gewann er zusammen mit dem Pianisten Henrik Schöll-Naderer den Liedwettbewerb der Hochschule für Musik und Tanz Köln..

Eine intensive musikalische Zusammenarbeit verbindet ihn mit den jungen Pianisten Anastasia Grishutina und Toni Ming Geiger, mit denen er neue Konzertformate entwickelt und so klassisches Liedrepertoire einem breiten Publikum präsentieren möchte. Zusammen mit Anastasia Grishutina gewann er 2019 den Förderpreis des Paula Salomon-Lindberg-Wettbewerbs «DAS LIED». Im gleichen Jahr debütierte er mit einem inszenierten

---

### **Kontakt**

Internationale Bachfeste Schaffhausen  
c/o Kultur & Theater  
Herrenacker 22/23, 8200 Schaffhausen, Schweiz  
Tel. +41 (0)52 632 52 86  
info@bachfest.ch  
www.bachfest.ch